



32 PROJECTS

## Alte Pinakothek bekommt denkmalgerechtes Lichtkonzept

Die Alte Pinakothek unter die architektonischen Fittiche bekommen – das ist eine Ehre und eine Herausforderung gleichzeitig. Die Aufgabe: Beleuchtung und Energieverbrauch der Gegenwart anpassen und dabei die besondere Aura des von Leo von Klenze als Tageslichtmuseum konzipierten Gebäudes nicht zu beschädigen.

Doch wie lässt sich das realisieren, ohne die Ursprünglichkeit des Gebäudes zu verfälschen? Genau dafür haben sich die Planer von Sunder Plassmann Architekten mit den Lichtexperten von Peter Andres aus Hamburg zusammengetan.

Denn die wussten: Hier wird ein umsichtiges, denkmalgerechtes Lichtkonzept gebraucht, das sowohl die kostbaren Exponate als auch die denkmalgeschützte Gemäldegalerie stilsicher inszeniert.

Historische Gebäude und Denkmäler haben für die Menschen nicht nur einen ästhetischen, sondern auch einen geschichtlichen und kulturellen Wert. Daher ist der Erhalt der Authentizität bei Modernisierungsmaßnahmen

Windfang: Blick in die große Eingangshalle - Ausstrahlung und Anmutung wurden durch das neue Lichtkonzept optimiert. Dank rechtzeitiger Planung konnten die Umbaumaßnahmen innerhalb eines Jahres durchgeführt werden, ohne dass dafür der laufende Betrieb unterbrochen werden musste.



**Peter Andres**

„Wie es begann ...“

Ich besuchte die HTL (Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt) in Innsbruck, Fachrichtung Elektrotechnik. Von meinem Professor für das Fach "Licht- und Hochspannungstechnik" bekam ich die Aufgabe, für eine Kirche in Neu-seeland das Licht zu planen – das war mein sog. "Erweckungs-erlebnis".

Seitdem genieße ich das jeden Tag neu, mich mit der – für mich – schönsten Sache auseinanderzusetzen zu können/dürfen.

besonders wichtig. Gerade die Modernisierung und Klärung der Erdgeschossräume der Alten Pinakothek erforderte viel Fingerspitzengefühl, da die kritische Rekonstruktion von Hans Döllgast, der die Kunstgalerie nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut und dabei die Versehrungen des Gebäudes deutlich gelassen hatte, unbedingt sichtbar bleiben sollte. Gemeinsam mit Peter Andres Lichtplanung haben die Bauspezialisten von Sunder Plassmann Architekten, die für die architektonische Planung der Modernisierung zuständig waren, deshalb bereits bei der Konzeption die wichtigsten Attribute der Pinakothek behutsam herausgearbeitet und

so eine denkmalgerechte Umgestaltung ermöglicht.

### Zurückhaltendes Licht mit großer Wirkung

„Unser Ziel: Die Realisierung eines vielfältigen und steuerbaren Lichtsystems, das sich gegenüber der Architektur maximal zurücknimmt und Hans Döllgasts Handschrift wieder deutlicher betont!“ Katja Schiebler, wirkt u.a. im Lichtplanungsbüro Peter Andres an der Entwicklung individueller Lichtsysteme mit.

„Sorgfältige und rechtzeitige Planung war dabei besonders wichtig. Schließlich



**Treppenhalle:** Der absichtlich karge Wiederaufbau des Jahres 1957 durch den Architekten Hans Döllgast wurde erhalten – die Beleuchtung aber neu gedacht. Es wurde eine künstliche Beleuchtung in tageslichtähnlicher Lichtfarbe mit bis zu 800 lx installiert.



Blick vom Windfang in die Schliessfach-Garderobe, die nun in neuer Pracht erscheint.



Auch die Garderoben- und Schließfachbereiche wurden denkmalgerecht renoviert und neu möbliert

sollten wir die gesamte Umgestaltung in nur einem Jahr bei laufendem Betrieb verwirklichen. Wir haben uns dieser Aufgabe aber sehr gerne gestellt, denn wir konnten hier zeigen, was mit der richtigen Lichtplanung möglich ist.“

An der frischen und trotzdem authentischen Ausstrahlung des historischen Bauwerks hat das neue Beleuchtungssystem der Hamburger Lichtplaner einen entscheidenden Anteil.

### Sonderleuchten illuminieren das Foyer

Speziell entworfene Leuchten illuminieren auf angenehme Weise das großzügige Foyer mit seinen geschlammten Wänden, dem hellen Jura-Kalkstein-Boden und die durch die Halle



Eingangshalle II: An der frischen - und trotzdem authentischen - Ausstrahlung des Bauwerks hat das neue Beleuchtungssystem einen großen Anteil. Speziell entworfene Leuchten illuminieren auf angenehme Weise das großzügige Foyer mit seinen geschliffenen Wänden, dem hellen Jura-Kalkstein-Boden und die durch die Halle flanierenden Besucher.

## 34 PROJECTS

### Leitsystem von Hans Döllgast

Das durch Lichtführung unterstützte Leitsystem, dessen typografische Gestaltung auf einem Entwurf von Hans Döllgast basiert, wurde von den Lichtspezialisten rücksichtsvoll erneuert, die bisher verwendeten Leuchtstofflampen durch Diffusleuchten auf LED-Basis ersetzt.

### Tageslichtverhältnisse in der Eingangshalle

In der Eingangshalle, der Döllgast seinerzeit eine große, lichtdurchflutete Treppenanlage angegliedert hatte, haben die Lichtplaner von Peter Andres eine künstliche Beleuchtung in tageslichtähnlicher Lichtfarbe mit bis zu 800 lx installiert. Diese gleicht sich an die Tageslichtverhältnisse im gegenüberliegenden Bereich an und verhindert so eine Überblendung durch zu starkes Gegenlicht. Gegen Abend reduziert die tageslichtabhängige Regelung das Licht auf ein niedrigeres Niveau und schafft eine warme Lichtatmosphäre. Bei Veranstaltungen kann das Licht an die Bedürfnisse angepasst werden.

[www.andres-lichtplanung.de](http://www.andres-lichtplanung.de)  
[www.pinakothek.de](http://www.pinakothek.de)

**Architekten:**  
 Sunder Plassmann Architekten  
**Lichtplanung:**  
 Peter Andres, Hamburg

flanierenden Besucher. Aus dem üblichen Betrachtungswinkel sind die Leuchten nicht sichtbar, da sie in die Unterzüge des denkmalgeschützten Baus integriert wurden. Dies wurde durch eine besondere Linsentechnologie ermöglicht, die eine hochgradige Abschirmung gewährleistet, sodass alle metallischen Leuchtoberflächen in der gewünscht dunklen, zurückhaltenen Farbgebung erscheinen. Dadurch konnte auch auf die sonst gebräuchlichen silberfarbenen Reflektoren verzichtet werden, wodurch das Auge des Betrachters kaum abgelenkt wird, sodass Kunst und Architektur weiterhin im Mittelpunkt stehen können. Auch die Zugänge und Loggien, Kabinette und Schülgarderober sowie der Windfang, die Garderobe, der Schließfachbereich und die Waschräume wurden mit der neuen Lichttechnologie ausgestattet.



Windfang / Garderobe: Das Ziel war die Realisierung eines steuerbaren Lichtsystems, das sich gegenüber der Architektur maximal zurücknimmt und in Zusammenspiel mit dem neuen Mobiliar Hans Döllgasts Handschrift wieder deutlicher betont.